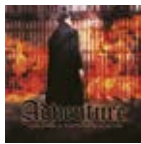




**ADVENTURE**

**Tales Of Belle Part 2 – Unveiled By Fire**

(Apollon Records, CD/LP, 2022)



Nachdem im Frühjahr der erste Teil des Konzeptalbums erschienen ist, kommt dieser Tage schon der Nachfolger heraus. Der Titel *Belle* führt ein wenig in die Irre, wird hier doch die recht gruselige Geschichte der Serienmörderin **Belle Gunness** erzählt. Musikalisch bewegen sich die Norweger in gewohntem Terrain und verknüpfen recht gekonnt klassischen Hardrock à la **Uriah Heep** mit dezenten Prog- und Folkrock-Zutaten. An einer Stelle wird auch mal **John Carpenters Halloween**-Thema aufgegriffen. Am recht theatralischen Gesang könnten sich allerdings die Geister scheiden. Insgesamt vielleicht kein spektakuläres Album, aber eines, das eine wohlige 70er-Jahre-Atmosphäre verbreitet.

Martin Dambeck

**THE AFGHAN WHIGS**

**How Do You Burn?**

(Sub Pop, CD/LP, 2022)



Sie sind nicht mehr die produktivste Band, aber dafür sind ihre Alben schlicht klasse! Seit den späten 90ern, als sie Alben noch im Zweijahrestakt veröffentlicht hatten, gab es nur zwei Alben, jetzt sind sie wieder da. Schon hier könnte man den Vergleich zu **Peter Gabriel** ziehen, aber der wäre noch zu künstlich herbeigezogen. Musikalisch sind da deutlich mehr Parallelen. Den lauten Rock ihres 2014er *Do To The Beast* präsentieren sie nur im Opener *I'll Make You See God*, danach geht es mit einer Mischung aus dem harmonischen und balladesken Artpop des 2017er-Nachfolgers *In Spades* auf der einen und polyrhythmisch orientierten Songs zwischen Groove und World Beat wie *The Getaway* und *Catch A Colt* (schönes Wortspiel in den Waffen-zugänglichen USA!) auf der anderen Seite weiter. Dabei passiert in den Songs immer eine ganze Menge mehr als das einfache Strophe-Refrain-Schema, ohne dabei allerdings irgendetwas mit Prog Rock zu tun zu haben. Stattdessen ist das Album einfach nur wunderbar vielschichtig, gespickt mit zahlreichen Highlight-Songs, Duett-Gesang und vielschichtiger Entwicklung. Toll!

Ralf Koch

**ALBATROS Garden Of Eden**

(Garden of Delights, CD/LP, 2022)



Komm nach Hagen und werde ein Popstar. Für **Extrabreit** sollte dieser Slogan aufgehen.

**Albatros** hatten jedoch laut eigener Aussage mit den kommerziellen „Hitparadenkloppern“ nichts am Hut. Sie standen für »weichen, melodiosen Rock, kontrastiert mit harten Breaks«. Musikalisch und auch wegen des recht teutonischen Gesangs von **Hansi Köppen** gibt es Parallelen zu **Grobschnitt** und Sänger **Stefan Danielak** alias **Willi Wildschwein**. Die Balance aus melodischen Passagen und härteren Gitarrenbreaks erinnert ein wenig an die frühen **Genesis**. **Albatros** veröffentlichten 1978 mit *Garden Of Eden* nur ein Album mit einer Auflage von 500 Stück. Originalausgaben sind nur zu exorbitanten Sammlerpreisen erhältlich. Die LP enthält insgesamt drei Titel mit einer Spielzeit von zweimal 10 und einmal 20 Minuten. Anscheinend sind die Stücke sogar gekürzt worden, damit sie auf eine Schallplatte passten. Klanglich darf man keine Wunderdinge erwarten, da es sich hier um keine hochprofessionelle Aufnahme handelt. Die Musik ist sicherlich nicht perfekt, der Gesang etwas holprig, aber die Scheibe hat Charme. Die Wiederveröffentlichung ist sehr wertig. Die Qualität des Vinyls ist top und das 20-seitige großformatige Begleitheft enthält jede Menge Infos und Fotos zur Band. Schön, dass es *Garden Of Eden* wieder auf Vinyl gibt.

Martin Dambeck

**ARCHIVE Take My Head**

(Craft Recordings, LP, 2022)



*Take My Head* stammt noch aus Zeiten, als **Archive** noch nicht in Sachen New Artrock und Post-Rock unterwegs waren. Das zweite Album des Kollektivs aus dem Londoner

Süden von 1999 bewegt sich irgendwo zwischen melodiosen Pop und Trip-Hop. Die Neuauflage kommt als 180g Vinyl inklusive bedruckter Innenhülle. Der Klang und die Pressqualität sind ordentlich, wobei es nicht zu verstehen ist, warum man der Neuauflage keine gefütterten Innenhüllen gegönnt hat. Die Platte steckt direkt in einem Pappkarton. Das mag kein Vinyl-Fan.

Martin Dambeck

**ASH RA TEMPEL Seven Up**

(MG.ART, LP, 2022)



Pünktlich zum 70. Geburtstag von **Manuel Götttsching** erscheinen die beiden Platten *Seven Up* und *Join Inn* als hochwertige Vinyl-Reissues. Auf beiden Covern prangt ein Aufkleber mit dem Titel »50th Anniversary Edition«. Nun, das ist natürlich etwas geflunkert, da beide Longplayer erst 1973 erschienen. *Seven Up* war das dritte Album von **Ash Ra Tempel**. Es war die erste Veröffentlichung auf dem legendären Ohr-Unterlabel »Kosmische Kuriere« und entstand in Zusammenarbeit mit dem „LSD-Papst“ **Timothy Leary**. Dies gilt zumindest für die erste LP-Seite. Dort hört man einen abgefahrenen, recht verworrenen und drogenvernebelten Longtrack mit (sagen wir mal) Wortbeiträgen von **Leary** und zusammengestückelten Songfragmenten. Das hakt man am besten unter der Rubrik Zeitgeschichte ab. Seite 2 bietet hingegen die gewohnte **Ash Ra Tempel**-Qualität und einen wunderbar spacig-krautigen Instrumentaltrip. Die Aufmachung als Gatefold-Cover mit einem vierseitigen Inlay, das die originalen Texte von **Leary** sowie Fotos von den Aufnahmen und bisher unveröffentlichte Originalskripte enthält, ist vorbildlich. Der Sound ist klar und angenehm...

Martin Dambeck

**ASH RA TEMPEL Join Inn**

(MG.ART, LP, 2022)



...Musikalisch noch spannender ist das im gleichen Jahr erschienene Album *Join Inn*, das im Grunde nur ein Nebenprodukt der Aufnahmesession von **Walter Wegmüllers** Album *Tarot* war. Da Gitarrist **Manuel Götttsching** und Bassist **Hartmut Enke** hier auf den Originaldrummer **Klaus Schulze** trafen, machte dieser dann direkt als Gast auf dem Album mit. Seite 1 enthält den Longtrack *Freak'n'Roll*, wieder so eine typische instrumentale „Westcoast-meets-Psychedelic“-Nummer.

Die zweite Seite könnte auch als **Klaus Schulze**-Solo-Veröffentlichung durchgehen. Nahezu Rhythmus-frei wabern seine Synthesizer-Landschaften vor sich hin. Erst gegen Ende darf **Götttsching** seine Gitarre einsetzen. Etwas verstörend sind die recht zusammenhangslosen Textpassagen von **Rosi Müller**. Das tut der Qualität der Musik jedoch keinen Abbruch. Der Klang ist jedenfalls exzellent. Ein Inleger mit einem Infotext und Fotos wäre allerdings ganz nett gewesen. Ansonsten eine überaus gelungene Neuauflage!

Martin Dambeck

**BEHIND CLOSED DOORS**

**Caged In Helices**

(My Redemption Records, CD, 2022)



Das ist mal wirklich eine europäische Produktion: Drummer **Yuma van Eekelen** kommt aus den Niederlanden, der Bassist und Keyboarder ist Schwede und Gitarrist **Christoph Teuschel** ist in Deutschland geboren. Aufgenommen hat das Trio *Caged In Helices* in Polen. **Behind Closed Doors** haben sich dem Post-Metal verschrieben und setzten auf ihrem Instrumentalalbum spannende Akzente. So verschafft der Einsatz eines Streichquartetts dem Album stellenweise fast schon sakrale Momente. Überhaupt wird hier nicht nur in die Vollen gegangen mit beinharten Gitarrenriffs, immer wieder verliert sich die Musik auch in melancholisch-ruhigen Momenten, was dem Album eine ganz besondere Atmosphäre verleiht.

Martin Dambeck

